

# Dresdner Schwimmtalent träumt von Olympia

Lilo Firkert stellt eine Bestleistung nach der anderen auf und will auch am Wochenende wieder schnell sein

VON ASTRID HOFMANN

**DRESDEN.** Einen Stollen will Lilo Firkert am Wochenende unbedingt mit nach Hause nehmen. „Da bin ich heiß drauf“, meint das 14-jährige Schwimmtalent des Dresdner SC verschmitzt und fügt selbstbewusst an: „Die 50 m Rücken möchte ich gewinnen.“ Im vergangenen Jahr konnte sie beim traditionellen Stollenschwimmfest des DSC sogar zwei der leckeren Preise in Empfang nehmen. In diesem Jahr ist die Aufregung vor der 26. Auflage noch ein wenig größer, denn es ist die Premiere in der neuen Halle an der Freiburger Straße.

Bei Lilo Firkert mischt sich neben der Freude auch ein wenig Wehmut: „Natürlich ist etwas Neues immer schön, aber ich habe auch unsere alte Halle geliebt“, gibt die Achtklässlerin der Sportoberschule zu. Immerhin hat sie seit ihrem vierten Lebensjahr, als sie ihren drei Jahre älteren Bruder zum Schwimmen begleitete und dann selbst Spaß daran fand, in dieser altherwürdigen Arena fast täglich ihre Bahnen gezogen. „Alles ist vertraut und ich mag vor allem die Kacheln. Bei der Sanierung werden die dann leider durch ein Edelstahlbecken ersetzt“, bedauert sie.

Aber an die neuen Bedingungen wird sich das aufstrebende Talent sicher schnell gewöhnen. „Sie ist ein hochtalen-

tiertes Mädchen, das sich durch ein sehr gutes Wasser- und Körpergefühl auszeichnet“, lobt Trainer Peter Bräunlich seinen Schützling. Schon seit einem Jahr gehört Lilo Firkert zum Juniorteam Sachsen und zeigte im März 2016 beim 18. Euro-Meet-Schwimmfest in Luxemburg gleich bei ihrem ersten internationalen Einsatz, was in ihr steckt. Sie gewann einmal Gold und Silber und zweimal

Bronze. Zugleich konnte sie bei diesem Event hautnah ihr großes Vorbild erleben – die ungarische Olympiasiegerin Katinka Hosszu. „Von ihr bin ich absolut begeistert“, schwärmt das Dresdner Talent, das selbst zuletzt einige Erfolge feierte, besonders im Rückenschwimmen. „Das ist meine Lieblingslage. Da war ich schon immer ganz gut und das macht mir am meisten Spaß“, gibt sie

lachend zu. Sie schwamm nicht nur mehrere Vereinsrekorde, sondern erkämpfte sich bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin über 50 m Rücken den Juniorenmeistertitel.

Zudem schaffte sie den Sprung ins A-Finale der offenen Klasse, belegte Rang 4. „Eine kleine Sensation, denn Lilo war die jüngste Starterin im Finale und selbst in den B- und C-Finals war keine jünger als sie“, berichtet Peter Bräunlich: „Seit ich sie im April übernahm, geht die Entwicklung stetig nach oben. Sie ist ein lustiges, aufgeschlossenes Mädchen, das aber auch klar zum Ausdruck bringt, was ihr nicht gefällt. Wir haben da einen sehr guten Draht gefunden.“ Sie sei ein Wettkampftyp, jedoch nicht immer ein Trainingsweltmeister. Lilo selbst gesteht: „Das Sprinttraining liebe ich, aber die langen Einheiten sind manchmal ganz schön langweilig.“ Aber sie weiß auch, wenn sie ihren Traumziel Olympia einmal näher kommen will, kommt sie daran nicht vorbei.

Erst vergangenes Wochenende feierte sie den nächsten Erfolg. Bei einem Wettkampf in Regensburg stellte Lilo Firkert eine persönliche Bestleistung über 200 m Rücken auf und blieb über 50 m erstmals unter der magischen 30-Sekunden-Grenze. Eine gelungene Generalprobe also für das Stollenschwimmen in der neuen Heim-Arena.



Peter Bräunlich und Lilo Firkert freuen sich über ein erfolgreiches Jahr. Foto: Steffen Manig